

(Nr. 1176.) Desgleichen, die Berathung des mündlichen Berichts über die Petition Zimmermann's, eine Staatsbeihilfe von 3000 Tplr. betreffend.

Präsident Haberkorn: Die Erste Kammer ist den Beschlüssen der Zweiten Kammer beigetreten und kommt daher das Protokoll zu den Acten.

(Nr. 1177.) Desgleichen, die Berathung über den Antrag der Abgg. Schreck und Genossen, Erjagverbündlichkeit für Fälle der im Dienste der öffentlichen Autorität u. s. w. eingetretenen Beschädigungen betreffend.

Präsident Haberkorn: An die erste Deputation.

(Nr. 1178.) Desgleichen, die Berathung über die Differenzen bezüglich des königl. Decrets, Veränderungen beim Domänenfond betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 1179.) Desgleichen, die Berathung über die Petition Weber's in Leipzig, die Zulassung von Dachpappe u. s. w. als Deckmaterial betreffend (1 Beilage).

(Nr. 1180.) Desgleichen, die Berathung über die Petition Beier's in Schmölln und Genossen, das Abhalten öffentlicher Tanzvergünstigungen betreffend (1 Beilage).

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 1181.) Anzeige der dritten Deputation der Zweiten Kammer, die mündliche Berichterstattung über a) die Petition des Gewerbevereins zu Baugen, die Einführung von Schiedsrichtern betreffend; b) die Petition Sch's und Genossen in Adorf, den Schutz einheimischer nützlicher Vögel betreffend; c) den Antrag der Abgg. Schnoor und Genossen, Kasernenbau in Leipzig betreffend.

Präsident Haberkorn: Wird von mir auf eine Tagesordnung gebracht werden.

(Nr. 1182.) Telegraphische Petition der Gemeindevertretung Schönhaide, die Bahn Aue-Jägersgrün betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 1183.) Erklärung des Freiherrn von Uckermann und Genossen, eine vom Abg. Dehmichen gehaltene Rede bezüglich der Friedensrichterversammlungen betreffend.

Präsident Haberkorn: Kommt zu den Acten.

Dies waren die Gegenstände der heutigen Registrande. — Für die heutige Sitzung habe ich bei der Kammer die Herren Abgg. Heinrich (Mülsen) und Heinrich (Borna) wegen Unwohlseins zu entschuldigen.

Ghe mir zur Tagesordnung übergeben, ertheile ich dem Abg. Beeg das Wort.

Abg. Beeg: Meine Herren! Es sind mir von dem wendisch-katholischen Lehrer Noack aus Nebelschütz ein paar

Bücher von zwei 12jährigen Mädchen übersendet worden, worin derselbe beweist, wie er den wendischen Kindern deutsch lehrt, und bin von denselben beauftragt, die Bücher auf dem Tisch des Hauses auszulegen. Ich bitte den Herrn Präsidenten, daß er mir gestatte, dieser Bitte zu entsprechen.

Präsident Haberkorn: Es ist gestattet. — Wir können nun zur Tagesordnung übergehen und zwar zum mündlichen Bericht der Abtheilung B der zweiten Deputation über das Vereinigungsverfahren bezüglich der Differenzpunkte beim königl. Decret, Eisenbahnen betreffend\*). — Der Herr Abg. Gule wird der Kammer Vortrag erstatten.

Referent Gule: Meine Herren! Aus dem Ihnen vorliegenden Bericht der zweiten Deputation der Ersten Kammer ist Ihnen schon bekannt, in welchen Beziehungen diese Deputation von den Beschlüssen der Zweiten Kammer abgewichen ist. Ich habe daher nur unter Bezugnahme auf diesen Bericht speciell zu erwähnen, daß die Erste Kammer den Vorschlägen ihrer zweiten Deputation in allen Punkten beigetreten ist; es ist also durch die Beschlüsse der Ersten Kammer an denjenigen Anträgen, welche die zweite Deputation der Ersten Kammer gestellt hatte, Nichts geändert worden; es liegt vielmehr im Allgemeinen, wie im Speciellen durchgängiges Einverständnis der Ersten Kammer mit ihrer zweiten Deputation vor. Sie haben in Folge dessen ein deutliches Bild, meine Herren, von denjenigen Differenzen, die sich hiernach zwischen den Beschlüssen der Ersten Kammer und der unserigen herausstellen und die ich Ihnen sofort einzeln vorzulegen mir die Ehre geben werde. Es handelt sich zunächst um die Beschlüsse der Zweiten Kammer, welche hervorgerufen worden sind durch den Jungnickel'schen Zusatzantrag und den Antrag des Abg. Dr. Heine in Betreff des in dem Bericht der Ersten Kammer Seite 363 und 364 Erwähnten. Es hatte der Abg. Jungnickel folgenden Antrag gestellt:

„sowie bei dem Neubau von Staatseisenbahnen auf die Ausführung der einen oder anderen Linie als Nebenbahn, so oft dies in jedem einzelnen Falle rätzlich erscheint, Bedacht nehmen“;

diesen Zusatzantrag finden Sie im Bericht Seite 363. Der gedachte Antrag war durch Beschluß unserer Kammer genehmigt worden; die Erste Kammer hat aber, dem Vorschlage ihrer Deputation entsprechend, beschlossen, diesen Antrag abzulehnen. Ebenso hat sie den Antrag, welcher von dem Abg. Dr. Heine ausging und von der Kammer zum Beschluß erhoben wurde, abgelehnt, welchen Sie Seite 363 am Schluß finden. Meine Herren! Ihre De-

\*) Bezgl. L. R. II. R. S. 2117 Bg., 2152 Bgg., 2208 Bg., 2258 Bgg., 2316 Bgg., 2300 Bgg. — L. R. I. R. S. 858 Bgg., 915 Bg.